



Kai Vogel, MdL · Rotbuchenkamp 75 · 25421 Pinneberg

Gesendet per E-Mail



Kai Vogel, MdL

Rotbuchenkamp 75
25421 Pinneberg

T (04 101) 55 56 37
M (01 51) 40 17 60 25

kaivogel@pinnau.com
www.kaivogel.com

13. März 2018

Wer verspricht, muss auch liefern

Mit einer kleinen Anfrage zum Planungsstand des dritten Gleises haben wir leider Klarheit erhalten, dass die Versprechungen, der CDU-Abgeordneten Ostmeier und von Abercron wie Seifenblasen zerplatzen, so der verkehrspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Kai Vogel. Weder Geld noch Planungen sind von der Landesregierung für das dringend notwendige dritte Gleis zwischen Hamburg und Elmshorn angedacht oder eingeplant, ergab die Kleine Anfrage (Drucksache 19/534).

Noch vor zehn Monaten forderte die CDU-Landtagsabgeordnete und der Bundestagsabgeordnete, dass die deutlich gestiegenen Regionalisierungsmittel des Landes für die Planung und Umsetzung verwendet werden sollten.

Der ehemalige SPD-Verkehrsminister Reinhard Meyer hatte erfolgreich eine deutliche Steigerung der Regionalisierungsmittel von derzeit 243 Millionen Euro auf über 350 Millionen Euro im Jahre 2030 ausgehandelt. Die Forderung der CDU im Wahlkampf war dieses Geld des Landes nun für das dritte Gleis zu verwenden. Aber nichts davon trifft zu.

Die Bahnstrecke zwischen Elmshorn und Hamburg Eidelstedt ist eine der stärkst frequentiertesten Streckenabschnitte in Deutschland. Seit Jahren gibt es Steigerungsraten bei den Personen- und den Gütertransporten. Die Bahn geht laut eigener Aussage von weiter steigenden Fahrgastzahlen aus. Die Bevölkerung in der Metropolregion

wächst kontinuierlich seit vielen Jahren an und wird ebenfalls weiter steigern.

Während der Bauphase an der Festen Fehmarnbelt-Querung werden die Zugverbindungen alle über Hamburg Richtung Jütland fahren und über viele Jahre zu einer stärkeren Nutzung der Bahnstrecke zwischen Hamburg und Elmshorn führen. Bereits aktuell muss von Rodby Richtung Kopenhagen auf einen Schienenersatzverkehr ausgewichen werden. Der Bau eines zusätzlichen Gleises bei uns im Kreis Pinneberg Richtung Hamburg ist daher mehr als sinnvoll.

Der Pinneberger SPD-Landtagsabgeordnete Kai Vogel fordert: Wer sich mit Versprechungen in den Wahlkampf begibt, muss sich auch an diesen messen lassen. Weder, dass die Landesregierung Geld in den aktuellen Landeshaushalt eingestellt hat, noch dass die Planungen überhaupt angedacht sind. Traurig für die Region, wenn man Abgeordnete in Kiel und Berlin hat, die nach der Wahl die eigene Region vergessen.



Kai Vogel, MdB

Rotbuchenkamp 75
25421 Pinneberg

T (04 101) 55 56 37
M (01 51) 40 17 60 25

kaivogel@pinnau.com
www.kaivogel.com

13. März 2018